

Das Bühnenspiel - 410

Gerlinde Wöhrl

Falak - oder warum der Bua vom Sommerfrischler  
deppert worn is

Nach einer Überlieferung aus dem Isarwinkel

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes

wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen

Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede

Wiederholung bzw. weitere -Aufführung des Stückes

muss eine vom Verlag festgesetzte Ge-bühr vor der

Aufführung an den Deutschen Theaterverlag,  
Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße gezahlt

werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer

im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für

Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in

geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben,  
Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als

Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung,  
Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der

Deutsche Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469

Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf

von 8 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr

vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum

Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Kurzinfo:**

Vor vielen 100 Jahren geschah dem Zigeunermädchen Falak großes Unrecht. Seitdem spukt es in einer bestimmten Gegend. Das behauptet zumindest der alte "Kräuterlois", aber keiner glaubt ihm. Doch eines Tages stürzt ein Junge, der in dieser Gegend seine Ferien verbringt, in eine Höhle und stammelt von da an nur noch verwirrt vor sich hin, als wäre er verhext. Bald gibt es keinen Zweifel mehr: Die Hex geht um! Ein Stück in bayerischer Mundart mit Musik von Harry Kulzer.

*Spieltyp:* Bayerische Überlieferung

*Bühnenbild:* Einfache Bühne genügt

*Spieler:* 3w 4m, 3 Kinder ab ca. 12 J.,

*Spieldauer:* Ca. 70 Min.

*Aufführungsrecht:* 8 Bücher zzgl. Gebühr

*Musik:* Auff.-Halbplayback und Demo-CD  
von Harry Kulzer

#### **Personen**

Falak - die Zigeunerin

Stefan - ihr Liebster in der Vergangenheit

Sepp - sein Freund

Babsi - Stefans Freundin in der Gegenwart

Simmerl

2 Buben

Hansi

Kräuterlois

Tourist

Touristin

Kevin, beider Sohn

#### **Einführung:**

##### **Leinwand / Hintergrund:**

*Eine junge, schwarz gelockte Frau, die zu einer Zigeunerweise lachend über den Abhang tanzt.*

Es geschah im 15. Jahrhundert, dass aus dem fernen Transsilvanien Zigeunerstämme in den Isarwinkel verschleppt wurden, um dort Frondienst zu leisten.

In einem dieser Stämme wuchs ein wunderschönes Mädchen heran, genannt Falak, der Stern.

Von der Jachenau bis Königsdorf und Miesbach verbreitete sich die Kunde von ihrem Liebreiz.

Zahlreiche junge Männer aus der Region warben um die Gunst der schönen Zigeunerin.

Falaks Vater aber wollte nur dem seine Tochter zur Frau geben, der ihr ein Leben in Reichtum bieten konnte.

So überboten sich die jungen Werber, und bald fanden sich Truhen bis an den Rand gefüllt mit Münzen und kostbarem Schmuck im Lager der Zigeunersippe. Doch keiner bekam die schöne Zigeunerin zur Frau.

Da sann die jungen Männer auf Rache. Aus Angst vor ihrer Wut machte sich die Zigeunersippe Hals über Kopf auf die Flucht.

Es ging das Gerücht, dass der Vater Falaks die Truhen mit den gesammelten Schätzen im unwegsamen Gelände nahe der Rehgrabenalm vergraben hatte. In diesem Gebiet gibt

es heute noch Familien, deren Urahnen schon zur damaligen Zeit lebten ...

## 1. Szene

### An einem Bachlauf

Vater - Mutter - Sohn - Kräuterlois - Stefan

*(Touristenehepaar mit Sohn, ca. 10 Jahre, in Wanderkleidung, kommen zum Bachlauf - der Mann geht voraus, dicht gefolgt von seiner Frau, der Sohn in größerem Abstand mit Kopfhörern)*

**Sohn:**

Wie lange denn noch?

**Mann:**

Du wirst doch nicht schon schlapp machen, jetzt sind wir gerade mal eine halbe Stunde gegangen.

**Frau:**

Wir könnten doch eine kleine Rast machen, hier ist es so schön!

**Mann:**

Wir wollen heute noch zur Alm kommen!

**Frau:**

Aber wir haben doch den ganzen Tag Zeit.

**Mann:**

Na, das fängt ja gut an - aber höchstens zehn Minuten!  
*(lehnt sich an einen Felsen)*

**Sohn:**

*(setzt sich auf den Boden und holt seinen i-pod heraus)*

O, Kacke, kein Netz!

**Frau:**

Das macht gar nichts, schau dir lieber die schöne Natur an.

**Sohn:**

Natur ist ätzend!

**Mutter:**

Kevin, du weißt ja gar nicht, was du sagst! Guck mal, hier sind Fische ... ein richtiger Schwarm!

**Sohn:**

Na und ...

**Frau:**

Willst du eine Nutella-Schnitte?

**Sohn:**

Von mir aus ...

**Mann:**

Kannst mir auch eine geben!

**Frau:**

*(verteilt die Schnitten)*

Und diese Luft ... herrlich! Ganz tief durchatmen, Kevin, das ist gut für die Sauerstoffzufuhr. Ahhh ... mach doch mal!

**Sohn:**

Keinen Bock!

**Mann:**

Das eine sag ich dir, Freundchen, wenn du weiter so eine miese Laune verbreitest, dann sperr' ich dich den ganzen Tag in das Hotelzimmer!

**Sohn:**

Super!

**Mann:**

Und vorher dreh' ich die Sicherung für den Fernseher raus.

**Sohn:**

Kannst du gar nicht, läuft alles über 'ne Zentrale.

**Frau:**

*(lacht)*

So schnell kommst du deinem Sohn nicht bei!

**Mann:**

Na, das werden wir ja ...

**Leinwand:**

*Im Hintergrund erscheint ein Reh.*

**Frau:**

*(leise)*

Nicht rühren, nicht rühren! Psst!

**Mann:**

*(ebenfalls leise)*

Was ist denn?

**Frau:**

Ein Reh! Ein Reh! ... Ich mach eine Foto ...

*(sie nimmt vorsichtig die Kamera)*

Ist das süß!

**Sohn:**

*(macht einen Schritt nach vorne)*

Buuh!

**Frau:**

Kevin!

**Sohn:**

Es rührt sich ja gar nicht!

**Mann:**

Vorsicht, dann hat es vielleicht die Tollwut!

**Sohn:**

Geil!

**Mann:**

Von wegen geil! Die Tollwut ist auch auf den Menschen übertragbar.

**Sohn:**  
Und dann?  
**Mann:**  
Und dann ... und dann ... dann kratzt du ab!  
*(Reh verschwindet)*  
**Frau:**  
Jetzt ist es weg!  
**Mann:**  
Na Gott sei Dank!  
**Frau:**  
Mal schauen, ob das Foto was geworden ist ... Komisch ...  
**Mann:**  
Was?  
**Frau:**  
Alles ist drauf, nur nicht das Reh.  
**Mann:**  
Dann hast du halt was falsch gedrückt.  
**Frau:**  
Ja klar, ich bin mal wieder zu doof - da sieh doch! Hier ist der Baum, neben dem ist es gestanden ...  
**Mann:**  
*(sieht auf den Fotoapparat)*  
Dann hast du halt zu spät gedrückt, als es schon weg war.  
**Frau:**  
Bestimmt nicht ...  
**Sohn:**  
Mir ist kalt.  
**Frau:**  
Es ist tatsächlich kühl geworden! Vielleicht schlägt das Wetter um.  
**Mann:**  
Nach dem Wetterbericht bleibt es den ganzen Tag schön.  
**Frau:**  
Der hat auch nicht immer Recht. Nicht mal meine Jacke hab ich mitgenommen.  
**Mann:**  
Wenn wir uns richtig bewegen, wird uns schon wieder warm.  
**Sohn:**  
*(dreht sich um)*  
Ich hab aber keine Lust, bei der Kälte weiterzugehen. Ich möchte wieder ins Hotel.  
**Mann:**  
Jetzt hab dich doch nicht so, du Weichei!  
**Sohn:**  
*(stolpert plötzlich, als hätte er von hinten einen Stoß bekommen und fängt an zu heulen)*

Aua, deshalb musst du mich doch nicht stoßen!  
**Mann:**  
Was hab ich?  
**Sohn:**  
*(heult weiter)*  
Das hat weh getan! Ich geh zurück!  
*(geht weg)*  
**Frau:**  
Kevin! Bleib hier! - Warum musst du ihm denn auch wehtun!  
**Mann:**  
Ich hab doch gar nichts gemacht, verdammt noch mal!  
**Frau:**  
Kevin, bleib hier!  
**Mann:**  
Lass ihn doch, den Zimmerschlüssel hab ich.  
**Frau:**  
Du hast vielleicht Nerven! Und wenn er sich verirrt?  
**Mann:**  
Wie denn? Der Weg führt geradeaus zum Dorf.  
*(von hinten ein markerschütternder Schrei)*  
**Frau:**  
Kevin! Um Gottes Willen!  
*(sie rennt nach hinten)*  
Kevin!  
*(kommt zurück)*  
Er ist in eine Höhle gestürzt! Hol den Notarzt! Kevin, kannst du mich hören?  
**Sohn:**  
*(kläglich)*  
Mama ...  
**Mann:**  
*(hat inzwischen sein Handy genommen)*  
Ich hab kein Netz!  
**Frau:**  
*(rennt wieder zurück)*  
Dann geh halt solange, bis du eins hast, zum Teufel noch mal!  
*(rennt wieder zurück)*  
Kevin, hast du Schmerzen?  
**Sohn:**  
Mama ...  
*(Mann geht auf die andere Seite)*  
**Frau:**  
Kevin, wir holen dich hier raus, keine Angst!  
**Mann:**  
*(kommt zurück)*

Da kommt jemand. Hallo, hallo, bitte helfen Sie uns!  
*(Kräuterlois mit Stock erscheint und bleibt am Rand stehen)*

**Mann:**

Unser Sohn ist abgestürzt, können Sie uns bitte helfen?  
*(er geht nach hinten)*

Allein schaffen wir das nicht!  
*(geht wieder zum alten Mann)*

Könnten Sie bitte kommen?

**Kräuterlois:**

Da geh i koan Schritt mehr weida!

**Mann:**

Wie bitte? Sohn - da ... gestürzt ... Höhle ... du helfen ...

**Frau:**

*(im Hintergrund)*

Gleich kommt jemand, Kevin, halte durch!

**Sohn:**

Mama ...

**Kräuterlois:**

Des war a koa Wunder ned ... der Platz is vafluacht.  
*(bekreuzigt sich)*

**Mann:**

Was verflucht ... Was soll denn der Quatsch!

**Frau:**

Was ist denn jetzt, Ingo?

**Mann:**

Gleich, gleich ... also helfen Sie jetzt oder nicht?

**Kräuterlois:**

Koan Schritt geh i weida, da drunt is de Drud ...

**Mann:**

Das darf doch nicht wahr sein, ich zeig' Sie an wegen unterlassener Hilfeleistung!

**Kräuterlois:**

Werst es scho seng ... wenna di packt.

**Frau:**

Ingo, jetzt mach doch!

**Mann:**

Der ist ja irre, der Typ - dann geben Sie mir wenigstens Ihren Stock, Herrgott noch mal!

**Kräuterlois:**

An Stecka kannst haben, aber helfen werd er ned vui.  
*(gibt ihm den Stock)*

**Mann:**

Setz du dich auf meine Füße ...

*(man sieht die Füße des Mannes, auf die sich die Frau setzt)*

*(Der Alte bekreuzigt sich wieder und betet leise)*

**Mann:**

Kevin, versuch den Stock ganz fest zu fassen, komm. Ja, so ist es gut, warte, jetzt zieh ich dich hoch! Runter von den Füßen!

**Frau:**

Ich denk, ich soll mich draufsetzen!

**Mann:**

Aber jetzt nicht mehr!

*(Frau steht auf - Mann fällt nach vorne)*

Bist du blöd oder was!

**Sohn:**

Mama ...

**Frau:**

Jetzt bin ich wieder Schuld, wenn du zu dämlich bist, deinen Sohn zu befreien.

**Kräuterlois:**

De Drud hat ihn packt und druckt eahm aufs Gnack.  
*(Stefan mit Anglerausrüstung taucht auf)*

**Stefan:**

Was ist denn da los?

**Kräuterlois:**

Sei Bua is in d'Drudhöhlen neigstürzt und jetzt bringt er eam nimmer naus.

**Mann:**

Ich schaff's leider nicht allein ...

**Stefan:**

Des werden mir glei haben.

**Kräuterlois:**

*(will ihn festhalten)*

Tu sche Obacht geben, sonst verdirbt dir Drud dei Leben!

**Stefan:**

Geh, hör auf mit dein Schmarrn, Kräuterlois!

**Kräuterlois:**

Koa Schmarrn, wirst es scho seng.

*(Stefan und der Mann gehen nach hinten)*

**Stefan:**

komm, steig auf mein Buckel nauf - geht's? - jetzt geben Sie mir d'Hand und ziagn - no a Stückl - so ...

*(Alle drei kommen wieder nach vorne)*

**Frau:**

Kevin, Schatz!

*(sie umarmt den Jungen, der reglos und stumm dasteht - zu Stefan)*

Vielen Dank!

**Stefan:**

Verletzt is er ned, so wie's ausschaut.

**Mann:**

Na, das steckst du doch weg, Junge, was?

*(Sohn nimmt die Hand des Vaters und küsst sie ehrerbietig)*

**Frau:**

*(lacht)*

Jetzt übertreib mal nicht, Schatz!

*(Sohn neigt den Kopf und blickt zu Boden)*

**Frau:**

Kevin, alles in Ordnung mit dir?

**Sohn:**

*(ausdruckslos)*

Ma rov, ma rov pirani

Tu tschak odoj niko

Odola dui schukar

Tala piri uchalin

pherdo trus pala paj

Ma rov ma rov pirani

**Frau:**

Bitte? Ich hab dich nicht verstanden, Schatz!

**Sohn:**

*(ausdruckslos)*

Ma rov, ma rov pirani

Tu tschak odoj niko

Odola dui schukar

Tala piri uchalin

pherdo trus pala paj

Ma rov ma rov pirani

**Frau:**

Kevin! Der redet ja völlig irr!

**Kräuterlois:**

Der redt ned irr, der redt zigeunerisch. I hab's doch gsagt

- de Drud hat ihn packt.

*(bekreuzigt sich)*

**Mann:**

So ein Quatsch, zigeunerisch, der spielt doch nur Theater,  
weil er nicht mehr wandern will!

**Sohn:**

*(ausdruckslos)*

Greaner Gatschi.

**Frau:**

Kevin, was ist mit dir?

*(schüttelt ihn)*

Er muss sich am Kopf verletzt haben.

*(weint)*

**Kräuterlois:**

Ma muass der Drud was versprecha, dann geht's wieder  
weg.

**Stefan:**

Ja, is scho guat ... Vielleicht sollten Sie ihn ins  
Krankenhaus bringen.

**Frau:**

Ja, das wird das Beste sein, komm Schatz.

*(sie nimmt Kevin bei der Hand, der fügsam folgt)*

**Mann:**

Aber das ist doch übertrieben - es ist höchstens ein kleiner  
Schock - das legt sich wieder.

**Frau:**

*(dreht sich um)*

Weißt du was, verpiss dich doch einfach!

*(mit Kevin ab)*

**Mann:**

Toller Urlaub ... genauso hab ich mir das vorgestellt!

**Kräuterlois:**

Wenn er die Drud wieder loswerden soll, musst einen  
Spruch sagen:

*(bekreuzigt sich)*

Vor'n Drudndrucka, vor Hexnhaxn,

Teufisbraten, Zauberfaxn,

beschütz du mi, heilige Luzie.

**Mann:**

Halt endlich dein Maul!

*(geht wütend weg)*

**Kräuterlois:**

Wirst es schon no glauben, dass der Platz verflucht is!

*(auf die andere Seite ab)*

## 2. Szene

**Stefan - Sepp - Babsi - Simmerl - Hansi**

**Leinwand /Hintergrund:**

*Junge Zigeunerin kommt über den Hang - das Bild geht über zu  
einem jungen Mann (Stefan), der ihr nachschaut. Gesungen:*

Oiwei, wenn i di sig

Dann gibt's mir an Stich

Ganz tief in meim Herzen.

Ois draht si umadum

Wenn i nah zu dir kumm

Und i spür nur no di.

So vui möcht i sagn

Doch tut's mir d'Stimme verschlagn

Wenn's du herschaust zu mir.

Beim Tag und bei der Nacht

Ganz gleich was i mach,

I denk bloß mehr an di

Oiwei, wenn i di sig ...  
(Bild verschwindet wieder)

(Stefan pfeift die gleiche Melodie vor sich hin - Sepp tritt auf,  
ebenfalls mit Anglerausrüstung)

**Sepp:**

Servus!

**Stefan:**

Servus!

**Sepp:**

Was war denn da los?

(packt sein Angelzeug aus)

**Stefan:**

Was moanst?

**Sepp:**

Weil mir da oane plärrad dagegen kommen is mit einem  
kloan Buam ...

**Stefan:**

Ihrer Bua is in d'Drudhöhlen neigfalln und wie er wieder  
nauskommen is, hat er ganz deppert gredt, dass ihn  
koaner mehr verstanden hat.

**Sepp:**

(wirft seine Angel aus)

Wird er halt vorher scho deppert gewesen sei.

**Stefan:**

I woäß ned ... gspäßig war des scho ... da Kräuterlois hat  
gsagt, d'Drud hat ihn dawischt.

**Sepp:**

War der a dabei, der oide Depp?

**Stefan:**

(ahmt den Alten nach)

Der Platz is verflucht ... hat er gsagt ...

**Babsi:**

(tritt auf)

Da seid's ja!

**Sepp:**

Was willst denn du da?

**Babsi:**

Von dir will i gar nix!

(zu Stefan)

I wollt dir bloß a Brotzeit bringen - i muss glei wieder  
weiter auf d'Alm.

**Sepp:**

Brotzeit is oiwei guad.

**Babsi:**

Dir bring i koane.

**Sepp:**

Da bin I aber traurig!

**Stefan:**

Musst wieder aushelfen?

**Babsi:**

Ja, d'Bedienung is krank worden.

**Stefan:**

Scho wieder ...

**Babsi:**

Des macht nix, wenn i gnua verdient hab, dann wird's  
vielleicht doch no was mit'n Urlaub. I muss weiter. Also  
dann bis auf d'Nacht ...

(ab)

**Stefan:**

Servus, Babsi - und dankschön für d'Brotzeit.

**Babsi:**

(von hinten)

Gern geschehen!

**Sepp:**

Du willst mit derer in Urlaub fahren?

**Stefan:**

Warum ned?

**Sepp:**

Wo wollt's denn dann hinfahren?

**Stefan:**

Nach Malle möcht's.

**Sepp:**

I hab oan -

(die Angel wird stark nach unten gezogen)

Leck - hilf mir amal ...

(Stefan geht zu ihm - beide ziehen kräftig)

**Stefan:**

Des muss a Killerwal sei!

(die Angel gibt nach - beide stolpern)

**Sepp:**

Herrschaftzeitn, jetzt is er mir auskomma!

(An der Angelschnur hängt ein kleiner, golden schimmernder  
Gegenstand)

Was is denn des? A Ohrring, schau!

**Stefan:**

Sauber - an Ohrring fischt ned a jeder!

**Sepp:**

Der is ganz schwar ... jetzt schau halt amal ...

**Stefan:**

Wos?

**Sepp:**

(untersucht den Ohrring)

da, a Stoa is a dro.

**Stefan:**  
Des ham de im Automatn a.

**Sepp:**  
Schmarrn Automatn - der is echt - des is koa Graffe ned,  
des sigt ma doch glei ... Wie wird jetzt der da obe komma  
sei?  
*(schaut ins Wasser)*

**Stefan:**  
Wird halt oane beim Baden verloren haben  
*(richtet sich seine Angel wieder)*

**Sepp:**  
Komisch is des scho, dass der so a Gwicht ghabt hat.

**Stefan:**  
Wird si halt wo verhackelt haben.

**Sepp:**  
*(schaut wieder ins Wasser)*  
Aber wie is denn der an Haken überhaupts hinkommen?  
Des hat ja ausgschaut, als hätt ihn onaer exrtig  
dranghängt.

**Stefan:**  
Schmarrn!  
*(haut sich mit der Hand in den Nacken)*  
Scheiß Mückn!

**Sepp:**  
Komisch!  
*(schaut wieder ins Wasser)*

**Stefan:**  
Moanst, dass'd ein zwoatn a no findst ...

**Sepp:**  
*(schaut immer noch ins Wasser, zuckt plötzlich leicht  
zusammen und dreht sich um)*  
Was is?

**Stefan:**  
Ha?

**Sepp:**  
Warum hast mi denn otupft?

**Stefan:**  
I di otupft ... warum sollt i di otupfa?

**Sepp:**  
I hab gmaont, mi hat wer otupft ...

**Stefan:**  
Schmarrn ...

**Sepp:**  
Komisch ...  
*(streicht sich über den Nacken. Er steckt den Ohrring in die  
Hosentasche und richtet seine Angel wieder her)*

Den bring i morgen zum Antiquitätentandler und lass ihn  
schätzen, wenn des a echts Gold is, dann lass i'n  
einschmelzen - Gold steigt zurzeit im Kurs.

**Stefan:**  
Fünzig Prozent.

**Sepp:**  
Was?

**Stefan:**  
I verlang fünfzig Prozent vom Gewinn, weil ohne mi  
hättst den Ohrring ja gar ned dazogen.  
*(beide grinsen)*

**Sepp:**  
Höchstens zehn.

**Stefan:**  
Guad, dann sagen mir vierzig.

**Sepp:**  
Zwanzig und koan Cent mehra - is schließlich mei Angel.

**Stefan:**  
Dreißig oder i sag am Huberbauern, wo seine Forellen  
immer hinkommen san.  
*(Ein Stöhnen ist zu hören - beide stutzen kurz und grinsen)*

**Stefan:**  
*(leise)*  
Da habens ja oa ganz sche nötig.  
*(Sepp legt die Angel auf den Boden, schleicht leise zu einem  
Gebüsch und schaut nach hinten)*

**Sepp:**  
Mei, ihr scho wieder, habts ihr nix anders zum tun als  
dass uns nachschleichts!  
*(Simmerl und Hansi kommen nach vorn)*

**Simmerl:**  
Ihr nehmts uns ja nia mit!

**Sepp:**  
Männer müssn a amal unter sich sei!

**Hansi:**  
Was für Männer?

**Stefan:**  
Ned frech werden, Burschi!

**Sepp:**  
Und überhaupt, wo habt's denn ihr des notgeile Stöhnen  
her? I glaub, i muss amal mit der Mama redn.

**Simmerl:**  
*(empört)*  
Des waren mir ned!

**Sepp:**  
Ja, ja ...

*(nimmt seine Angel wieder - im selben Moment ertönt wieder das Stöhnen, noch lauter und eindringlicher - alle sehen sich verdutzt an)*

**Simmerl:**

Glaubst es uns jetzt?

**Hansi:**

Des hört sich an wie die maulende Myrte.

**Stefan:**

Wie was?

**Hansi:**

Die maulende Myrte - Harry Potter - Kammer des Schreckens.

**Simmerl:**

Jetzt wird dann glei der Basilisk auftauchen!

*(erneutes Stöhnen)*

**Hansi:**

*(ängstlich)*

Red doch ned immer so einen Schmarrn!

**Simmerl:**

Wer hat denn anfangt?

**Sepp:**

Ja Herrschaftzeitn, will uns da wer verarschen?

*(schaut hinter ein anderes Gebüsch)*

Nix!

*(plötzlicher Windstoß)*

**Stefan:**

Jetzt werd's aber ganz sche frisch!

**Sepp:**

Vielleicht kommt a Wetter.

**Simmerl:**

*(sieht zum Himmel)*

Schaut aber ned so aus!

**Stefan:**

*(packt seine Angelsachen zusammen)*

Pack mir's, des wird heut nix mehr!

**Hansi:**

I muss a no mei Hausaufgab machen.

**Simmerl:**

A, jetzt auf einmal!

**Hansi:**

Wenn's wahr is!

*(Alle vier ab - Hansi bleibt dicht bei Stefan - Sepp schaut sich noch einmal verunsichert um)*

**Leinwand/ Hintergrund:**

*Die Zigeunerin Hand in Hand mit Stefan über den Abhang - sie singen ein bayerisch-romani Liebeslied:*

Mit dir is ois anders

Ma rov, ma rov pirani

Vui leichter und lichter

Tu tschak odoj niko

Und d'Welt de bleibt steh

Odola dui schukar

Ohne di is ois finster

Tala piri uchalin

So kalt und so schwer

pherdo trus pala paj

Und I woäß ned wohin

Ma rov ma rov pirani

Und I woäß ned wohin

Ma rov ma rov pirani

### 3. Szene

**Simmerl - Hansi**

*(Dämmerung - Simmerl kommt geduckt hinter dem Gebüsch hervor - schaut nach hinten)*

**Simmerl:**

Jetzt komm halt!

**Hansi:**

*(taucht zögernd auf)*

Mei Mama hat gsagt, des is a verwunschener Ort ... der

Bua von unsere Gäst is deppert worden, weil er da war.

**Simmerl:**

Mei o mei - du glaubst a no an Osterhasen ...

**Hansi:**

Weil's wahr is - da haben's amal oane umbracht.

**Simmerl:**

Da hab i no nix ghört davo.

**Hansi:**

Is ja scho a paar hundert Jahr her.

**Simmerl:**

Und du machst dir deswegen in d'Hosen.

**Hansi:**

Tu i gar ned!

**Simmerl:**

Dann komm jetzt, verstecken wir uns!

*(geht zu einem Strauch)*

**Hansi:**

Des is doch a Schmarrn, de werden ausgerechnet da herkommen!

**Simmerl:**

Des warens doch s'letzte Mal a.

**Hansi:**

Der Sepp hat doch nachgeschaut - da war koaner!

**Simmerl:**

Freile ned, weil's schnell abghaut san - oder wo sollt denn des Stöhnen sonst herkommen sein?

*(ahmt das Stöhnen nach - lacht)*

- außerdem hab i's gesehn, wie's den Waldweg aufgangen sind.

**Hansi:**

I woäß ned ...

**Simmerl:**

Dann bleib I allein da - und film's mit dem Handy, aber oschaung lass i di's ned - du Schisser!

*(taucht hinter dem Strauch ab)*

*(Hansi steht unentschlossen da - schaut in den Hintergrund)*

**Leinwand/ Hintergrund:**

*Die junge Frau von vorhin rennt panisch über den Abhang - im Hintergrund tauchen drei männliche Gestalten in alttümlicher Kleidung auf, die sie verfolgen - die ganze Szene ist stumm - und verschwindet nach kurzer Zeit wieder*

*(Hansi steht unbeweglich da)*

**Simmerl:**

*(taucht wieder auf)*

Was is jetzt?

**Hansi:**

*(immer noch reglos)*

Da ...

**Simmerl:**

Was?

**Hansi:**

... Da ... i hab's gesehn -

**Simmerl:**

Was hast gesehn? Du bist ja ganz kasig!

**Hansi:**

Sie wollen's umbringen.

**Simmerl:**

Wer will wen umbringen?

**Hansi:**

Da hinten! ... a Frau ... i bleib nimmer da ...

*(rennt weg)*

**Simmerl:**

Spinnst jetzt ganz?

*(rennt ihm hinterher)*

Wart halt ...

**Leinwand/Hintergrund:**

*Am Abhang drei Männer in altmodischer Kleidung, man hört sie singen:*

Glei hammas

Dann pack ma's

Weit kann's nimma komma

Dann helft ihr koa Flenna

Koa Bettln und Bittn

Dann wird sie's dakenna,

Wer's Sagen hat bei uns.

Des Mensch, des verfluchte,

De räudige Brut

Glei hammas,

Dann pack ma's

De teuflische Drud.

#### **4. Szene**

**Kräuterlois - Simmerl**

*(Kräuterlois erscheint mit einer Schnapsflasche und singt das gleiche Lied wie oben, wobei er sich in einen wilden Tanz hineinsteigert, bis er zusammensinkt)*

**Kräuterlois:**

*(murmelnd)*

Die teuflische Drud ...

*(Simmerl kommt wieder angerannt - ist kurz verunsichert, als er den Alten sieht)*

**Kräuterlois:**

Kommt schon wieder einer, der's ned glaubt ... Der Platz is verflucht.

**Simmerl:**

Du oiwei mit deem Schmarrn ...

**Kräuterlois:**

Was willst denn da?

**Simmerl:**

Mei Handy hab i vergessen ...

*(schaut sich suchend um - die Melodie des Zigeunertanzes ertönt als Klingelton)*

Was is jetzt des?

*(hebt das Handy auf)*

Den Klingelton hab i doch gar ned aufgladen.

*(zum Alten)*

Warst des ebba du?

**Kräuterlois:**

*(kichert)*

De teuflische Drud ...

**Simmerl:**

So was blöd's!

*(fröstelt plötzlich)*

**Kräuterlois:**

Merkst du's, Simmerl?

**Simmerl:**

Was soll i merken? Dass du a bsoffener Loder bist - des merk i.

**Kräuterlois:**

Spürst du's, wias kalt wird.

*(packt Simmerl am Arm)*

Des is d'Falak!

**Simmerl:**

Was?

**Kräuterlois:**

De Zigeunerin - de geht um ...

Zigeuner san kemma

Schnell räumt's alles nei

Sonst stehlen's euch d`Henna

und s'Brot vom Mei.

**Simmerl:**

I kenn koa Zigeunerin - und jetzt lass mi aus.

*(reißt sich los)*

Du ... du bist ja nimmer ganz sauber.

*(rennt weg)*

**Kräuterlois:**

*(erhebt sich)*

Ihr werdet's schon no seng ...

*(ab)*

**Tanz:**

*Zwei bayerische Paare tanzen - Zwei Zigeunerinnen treten auf - sie tanzen die Männer von den Frauen weg - ein Tanz um die Männer entsteht, bis die Zigeunerinnen lachend weglaufen - die bayerischen Paare ab.*

**5. Szene****Sepp - Stefan - Mutter - Kräuterlois - Vater**

*(Sepp mit großer Tasche, Schaufel und Eimer, Stefan mit Angelausrüstung, treten auf)*

**Sepp:**

So, jetzt bin i gspannt.

*(packt die Tasche aus und holt einen Schatzsuchdetektor heraus)*

**Stefan:**

Was soll des sei?

**Sepp:**

Der Vibra-Tector 730-30 Meter druckfest und absolut wasserdicht! Objektfundanzeige mit pulsierender Vibration und blauem Licht -

**Stefan:**

Pulsierende Vibration - moanst ned, dass du da was durcheinanderbringst?

**Sepp:**

Depp - 75 Euro - kaum gebraucht.

**Stefan:**

Gebraucht a no - und wo kriagt ma sowas?

**Sepp:**

EBay!

**Stefan:**

Für so einen Schmarrn tät i koan Cent ausgeben.

**Sepp:**

Die Investition lohnt sich - wirst es schon seng.

**Stefan:**

Und des ois wegen oam Ohrring!

**Sepp:**

Massives Gold - Jahrhunderte alt - hat der Antiquitätentandler gsagt - der wollt glei wissen, wo i den gefunden hab.

**Stefan:**

Und - hast du's ihm gsagt?

**Sepp:**

Blöd werd i sei.

*(studiert die Gebrauchsanweisung)*

Wo hab i jetzt d'Batterie hintan?

**Stefan:**

Des war jetzt blöd, wenn's de ned hättst.

**Sepp:**

Der Profi denkt an alles.

*(setzt die Batterie ein)*

So, dann pack ma's!

*(geht mit dem Gerät langsam am Rand der Bühne entlang)*

**Stefan:**

I hab gmoant, des is für's Wasser!

**Sepp:**

Und für feuchtes Gras und Schlamm - jetzt sei stad, ned, dass i die Vibration übersig.

**Stefan:**

A gscheide Vibration übersigt ma scho ned ...

*(wirft seine Angel aus)*

**Leinwand:**

*Ein Reh erscheint.*

**Stefan:**

I woäß ned, dass da oiwei wieder so kalt wird

*(legt die Angel hin und zieht seine Jacke an)*

**Leinwand:**

*Das Reh verschwindet wieder.*

**Sepp:**

Des buildst dir doch bloß ei - Da, jetzt tut sich was!

**Stefan:**

Vibrierst's scho?

**Sepp:**

I woäß ned -

**Stefan:**

Am Schluss ziagst a Wasserleich außer.